

I red für'n ganz'n Frankebund'  
un soll de<sup>r</sup> dank für all die Stund,  
die'st mit uns hast, in Wald und Flur  
verlebt, am "Busen der Natur"!

I ho der a was mitgebracht  
weilst gar sou schö dei Sach' gemacht!  
Es ganz Jahr sorgst für unner Bund  
un hilfst uns nach in Heimatkund!

Süchst Wanderweg, schtudiert en Plan  
für Omnibus und Eisebahn.  
Kennst jedes Blümle, jedes Tier,  
des uns begänt im Revier.

Doch muti trägst dia ganze Last  
und die Verantworting, die'st hast! - -  
Wenn hungri wir und müd die Bee,  
muß no am Weg a Wirtshaus steh'!

Un in deem Buch hast nachgela<sup>s</sup>'n,  
wann dies und das und jens gewa<sup>s</sup>'n;  
ke Kerch, ke Bildstock it de<sup>r</sup> frem (d),  
diea Vorärbet - die hast dehemm.

Un no dezua en Schtall voll Kinner! -  
I tu mir selwer dra derinner ---  
im sou em Haus gits niemals Rua,  
bis alle tun die Aagen zua.

Dann ower setz die zu dein Weibla,  
schenk' ei den Wei vo denna Träubla,  
genieß' den guten Frankesaft  
und hol der für Dei Ärbet Kraft. ---

Es Körwle kann dei Fra no brauch,  
für Blumekohl, Schpinat un Lauch,  
für Budderbrod und Schtreußl-Kuchøn  
zum Schwarzbeer- und zum Steepilz' suchøn ---

Un sei so guat, führ uns no lang  
Was soll' mer ohne die a'fang?  
Treu stapfen wir durch jeden Dräg (ck)  
und folgenDir auf alle Wäg!